

GRÜNE ZEITEN

**STRASSLACH-DINGHARTING
LANDKREIS MÜNCHEN**



GRÜNE Ideen für mehr Klima- und Artenschutz!
Mit dem Handy Bienen retten!

Grüne Mobilitätskonzepte der Kreistagsfraktion
Saubere Busse und bessere Rad-Schnellverbindungen

MIT DEM HANDY BIENEN RETTEN!

Mitmachen bei „Smart.Bienen.Retten!“



Die GRÜNEN im Kreistag des Landkreises München starten mit ihrem Biodiversitäts-Projekt „Smart.Bienen.Retten!“. Jeder kann mitmachen und mit Handykamera und App die Pflanzenwelt der Umgebung und ihren Nutzen für die Insektenwelt untersuchen.

Es funktioniert ganz einfach: Pflanzen werden fotografiert und mit der Handy-App Floralncognita bestimmt. Ein Blühkalender zeigt schnell, ob die gefundenen Pflanzen Nahrung für Insekten bieten und ob das Blütenangebot Bienen und Insekten das ganze Jahr über Nahrung bieten. Wenn Lücken vorhanden sind, müssen die Insekten hungern.

Wir beobachten die Natur über das ganze Jahr und enden mit einer Prämierung. Begleitend kann man sich über das ganze Jahr auf fachliche Unterstützung in Vorträgen und Exkursionen, Honig-Partys sowie Austausch freuen.

Alle Informationen unter
www.gruene-ml.de



*Dr. Oliver Seth
Gemeinderat, Kreisrat*

BAUMFÄLLUNGEN

Genehmigungsprozess benötigt Verbesserung

In zwei Stunden waren die Bäume in der Tölzer Straße mit Schwerlastkran und Motorsäge gefällt, zerstückelt und abtransportiert. Sie haben Jahrzehnte benötigt, ihre stattliche Größe zu erreichen. Die Turmfalken, die in den Bäumen genistet haben, können jetzt wieder warten bis ein solches Habitat nachgewachsen ist.

Kein Einzelfall - Der Gemeinderat muss sich auch gleich mit der Fällung einer Linde befassen, die in der Tölzer Straße 5 seit Jahren den Ortskern prägt. Fällungen von Bäumen (Umfang größer 50 cm) müssen durch den Gemeinderat genehmigt werden. Bei Nadelbäumen hat der Gemeinderat die

Entscheidung der Verwaltung übertragen. Und wie entscheidet man, ob ein Baum gefällt werden kann? Wir wollen, dass ein Sachverständiger als neutrale Person den Baum fachmännisch begutachtet. Außerdem fordern wir die Einhaltung der Naturschutzgesetze und dass nicht die gleiche Firma mit der Fällung beauftragt wird, die den Baum begutachtet. Somit ist eine Wert- und Interessensfreiheit garantiert.



Sabine Engels

KLIMAWANDEL

GRÜNE wollen CO₂-emissionsfreie Gebäude



Eine Klimaschutzsiedlung ist ein wichtiger Baustein und Vorzeigeprojekt für den Klimaschutz. Da die Gemeinde Eigentümerin der Bauflächen im „Talfeld-Nord“ ist, hat sie beste Möglichkeiten, hier gestalterisch tätig zu werden. Etwa ein Drittel des gesamten Endenergieverbrauchs in Deutschland wird für Raumwärme und Warmwasser in Gebäuden benötigt. Die technischen Möglichkeiten sind vorhanden, dass Häuser hohen Wohnkomfort bieten, aber geringe CO₂-Emissionen verursachen. Fossile Energiesysteme sind nicht mehr zeitgemäß. Wir beantragten daher, dass das neue Baugebiet „Talfeld-Nord“ als Klimaschutzsied-

lung konzipiert wird. Die Gemeinde StraÙlach-Dingharting stellt durch Kaufverträge und Bebauungsplan sicher, dass die im neuen Baugebiet Talfeld-Nord gebauten Häuser mehr Energie produzieren als sie verbrauchen. Attraktive Förderungen des Bundes erleichtern, den Bau von Passivhäusern, die kein CO₂ ausstoßen, selbst Strom erzeugen, speichern und der für das Elektroauto genutzt wird.



*Dr. Oliver Seth
Gemeinderat, Kreisrat*

Massive Veränderungen zu erwarten

Der aktuelle Trend der Klimaerwärmung lässt noch in diesem Jahrhundert eine massive Verschiebung des Klimas von Süd nach Nord erwarten. Für Berlin wird in diesem Jahrhundert das heiÙe und trockene Wettermuster von Nord-Spanien erwartet. Kürzlich hat der Bayerische Umweltminister eine Erwärmung um 4,8 Grad für Bayern für das Jahr 2100 prognostiziert. In seinem Buch „Die Triple-Krise“ beschreibt Prof. Settele die Konsequenzen. Die Hälfte aller Käfer, Hummeln, Schmetterlinge, Bienen,

Läuse und Käfer werden z.B. ihre Habitate verlieren, wenn wir eine Erwärmung von 3,2 °C zum vorindustriellen Temperaturniveau erreichen. Das ist mit allen Konsequenzen für die Pflanzen- und Tierwelt - und für die Menschen - ein höchst alarmierender Handlungsaufruf.



*Sabine Hüttenkofer
3. Bürgermeisterin
Gemeinderätin*

SATZUNGEN

GRÜNE für Überarbeitung der örtlichen Bauvorschrift

Die Fraktion der GRÜNEN im Gemeinderat von Straßlach-Dingharting beantragt, dass die gemeindliche Satzung zur örtlichen Bauvorschrift aktualisiert wird.

Der zu erwartende Klimawandel, der wirtschaftliche, demografische und gesellschaftliche Wandel, sowie weitreichende Entwicklungen im Bereich Mobilität, Energie und Dienstleistungen betreffen all unsere Lebensbereiche. Nachdem die örtliche Bauvorschrift vor 14 Jahren entwickelt wurde, ist es nun an der Zeit sie diesem Wandel anzupassen.

Wir stellen uns vor, dass z.B. die Festlegungen zu den zu pflanzenden heimischen

Bäumen und Sträuchern die zu erwartende Klimaverschiebung berücksichtigen sollte und Arten aufgenommen werden, welche das zukünftige Klima tolerieren. Die zu erwartenden Extremwetterereignisse, wie Starkregen und Dürren, empfehlen z.B. den Einbau von Regenwasserzisternen zu intensivieren. Ökologisches und klimaneutrales Bauen soll erleichtert werden.



*Dr. Oliver Seth
Gemeinderat, Kreisrat*

VERTRETER*INNEN

Deine GRÜNEN Gemeinderäte

Nachdem die GRÜNEN die zweitmeisten Stimmen erhalten haben, ist die Fraktion auf drei Mitglieder angewachsen.

- Sabine Hüttenkofer (3. Bürgermeisterin, Bauausschuss)
- Hartl Schlickenrieder (parteilos)
- Dr. Oliver Seth (Kreisrat, Umwelt- und Hauptausschuss, Rechnungsprüfung)

Wir danken allen Wählern ganz herzlich für das Vertrauen.



Sabine
Hüttenkofer



Hartl
Schlickenrieder



Dr. Oliver
Seth

ENERGIEWENDE

GRÜNE für Bürgerphotovoltaik in Straßlach-Dingharting

Die GRÜNEN haben in Zusammenarbeit mit der Bürgerenergiegenossenschaft BENG eG die kommunalen Liegenschaften bewertet. Wir beantragen nun, eine erste Photovoltaikanlage mit Bürgerbeteiligung zu errichten. Nötig ist, dass die Gemeinde über einen Gestattungsvertrag ermöglicht, das Dach zu nutzen. "Mit den bisher nicht genutzten Dächern im kommunalen Eigentum könnten wir pro Jahr die unglaubliche Menge von ca. 120.000 kWh Strom produzieren," fasst Dr. Oliver Seth das Ergebnis der Untersuchung zusammen. Als erstes Projekt wollen wir GRÜNE das Dach des Bauhofs in Großdingharting angehen. In

Zusammenarbeit mit einer Bürgerenergiegenossenschaft soll es Bürgern aus der Gemeinde Straßlach-Dingharting ermöglicht werden, in das Projekt zu investieren. Eine erste Kalkulation lässt eine Rendite von 2-3% erwarten. Eine win-win-Situation für die Gemeinde, die durch einen vergünstigten Strompreis für den selbst verbrauchten Strom profitiert und diesen auf 20 Jahre fixieren kann.



*Dr. Oliver Seth
Gemeinderat, Kreisrat*

VERTRETER*INNEN

Sabine Hüttenkofer zur 3. Bürgermeisterin gewählt

In der konstituierenden Sitzung wurde Sabine Hüttenkofer zur dritten Bürgermeisterin gewählt. Wir freuen uns sehr über diese Wahl und hoffen, dass von ihr ein Signal für eine nachhaltige, ökologische und auch im Hinblick auf künftige Generationen zukunftsfähige Zusammenarbeit im Gemeinderat ausgeht.

Auch in der Geschäftsordnung des Gemeinderats konnten wir erfreuliche Akzente setzen. So werden zukünftig Umweltthemen durch die Aufwertung des Hauptausschusses zu einem Haupt- und



Umweltausschuss stärker berücksichtigt und ein Klimamanager eingestellt.



*Dr. Oliver Seth
Gemeinderat, Kreisrat*

DIE GRÜNEN IM KREISTAG MÜNCHEN BERICHTEN

Drohende Armut wegen Corona: Nothilfefonds eingerichtet



Die Auswirkungen der Corona-Pandemie bringen Menschen aus unserem Landkreis unverschuldet und zum Teil massiv in Not: Kurzarbeit, Entlassungen, Schwangerschaft, Scheidung, Darlehenstilgung u.v.m. Die Folge: kein Geld mehr für Miete, Strom und Dinge des täglichen Lebens.

Verzweifelte Menschen suchen darum die Sprechstunden der Caritas-Sozialstationen in unseren Gemeinden auf. Schon Ende Januar ist das Arbeitssoll der Schuldenberatung für das ganze Jahr erfüllt.

Antje Spilsbury, stellvertretende Geschäftsführerin der Caritas, weiß nicht mehr, was sie den Menschen noch raten und geben soll. Alle Spenden sind aufgebraucht, ihre Mitarbeiter*innen am Limit. Pragmatische, unbürokratische und schnelle finanzielle Hilfe ist jetzt angesagt, um ein Abrutschen in die Sozialhilfe zu vermeiden.

Aus einer virtuellen Konferenz mit Frau Spilsbury und den grünen Sozialausschuss-

Mitgliedern der Kreistagsfraktion ging deshalb folgender grüner Antrag hervor: 500 000 € soll der Kreistag in einem Nothilfefonds genehmigen, aus dem unkompliziert und punktgenau geholfen werden kann, beispielsweise durch die teilweise Übernahme von Mieten, Stromkosten, oder durch Finanzierung des erhöhten Lebensmittelbedarfs.

Doch das sei nicht rechtens, so die Verwaltung bei der Bearbeitung des Antrags. Das Eichenauer Urteil verbietet, Gelder aus dem Kreishaushalt an Menschen aus unserem Landkreis als Soforthilfe abzugeben. Der Landkreis darf also nicht den eigenen Menschen mit seinen eigenen Geldern kurzfristig aus Notsituationen heraushelfen!

Der Kreisausschuss beschließt alternativ, ein Spendenkonto einzurichten, in das Privatpersonen, Unternehmen, aber auch Gemeinden einzahlen können.

Die Verteilung der Spenden sollen die Wohlfahrtsverbände und Nachbarschaftshilfen übernehmen, denn sie wissen, wo schnelle und unbürokratische Hilfe am dringendsten benötigt wird.

Es darf also in unseren Landkreis-Nothilfefonds gespendet werden!

Corona-Hilfe Landkreis München
AWO Kreisverband Mü-Land
IBAN: DE 61 7025 0150 0029 6183 86



Ingrid Lindbüchl
Kreisrätin, Gemeinderätin
ingrid.lindbuechl@gruene-ml.de

Bessere Radwege zwischen unseren Kommunen



Mehr Radwege für alle, die auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit im Landkreis unterwegs sind

Das 2015 von den GRÜNEN im Kreistag beantragte Radverkehrskonzept wird beschlossen. Dadurch können Rad-Schnellverbindungen, Radhauptverbindungen, Ergänzungsnetz und Freizeitnetz mit festen Qualitätsstandards sowie eine konsistente Beschilderung geplant werden, damit alle Radler*innen bequem und zügig an ihre Ziele kommen. Die Hauptaufgabe des Kreises ist nun die Koordination der Gemeinden und die Kommunikation in Richtung Bürger*innen. Gute Fahrt!



Tania Campbell, Kreisrätin
tania.campbell@gruene-ml.de

Saubere Busse für unseren Landkreis

In vielen Bereichen machen wir Fortschritte beim Klimaschutz. Beim (Nah) Verkehr geht es aber sehr schleppend voran auf dem Weg zur Klimaneutralität. Die Vorgaben der EU sind klar, daher fordern die GRÜNEN im Kreistag, dass die öffentlichen Busse Vorreiter werden müssen. Unser Landkreis hat zwar erste Schritte gemacht, das reicht aber noch lange nicht aus. Wir kämpfen dafür, dass hier bei uns mehr emissionsfreie Busse zum Einsatz kommen, damit die Mobilität von morgen klimafreundlich wird.



©Halfpoint - stock.adobe.com



Sabine Pilsinger, Kreisrätin
sabine.pilsinger@gruene-ml.de

Klimaschutz jetzt

» **D**eutschland hat in der Krise im letzten Jahr seine Kraft und Stärke gezeigt. Durch die Impfstoffe wächst die Hoffnung auf eine Perspektive, die aus der Pandemie herausführt. Die Lehren aus dieser Krise können uns den Weg bereiten für eine ökologische und soziale Transformation der Gesellschaft – hier im Landkreis München und weltweit. Mit dem Schwung der Veränderung können wir es schaffen, unsere Lebensgrundlagen auf diesem Planeten zu erhalten. Wir sind die erste Generation, die die Auswirkungen der Erderwärmung spürt, aber gleichzeitig die letzte, die etwas dagegen tun kann. Das Wissen haben wir, jetzt müssen wir handeln. Für echten Klimaschutz, für Artenvielfalt, für Gerechtigkeit und eine starke Demokratie.



Toni Hofreiter, Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN im Bundestag

Mitmachen – aktiv werden

Die GRÜNEN setzen sich für eine ökologische, nachhaltige, soziale und offene Gesellschaft ein. In der heutigen Zeit des Umbruchs wollen wir unsere Lebensgrundlagen erhalten und mit neuen Ideen für zukunftsfähige Gemeinden sorgen. Wir kämpfen für ein klimaneutrales Leben, voller erneuerbarer Energie, sauberer Mobilität und hoher Lebensqualität. Wir engagieren uns für Teilhabe, Zusammenhalt und ein friedliches Miteinander.

MACHEN SIE MIT:

www.gruene-ml.de/mitglied-werden
Unsere Zukunft braucht Ihre Mithilfe!

IMPRESSUM

GRÜNE Landkreis München
Franziskanerstr. 14
81669 München
www.gruene-ml.de

V.i.S.d.P.:
GRÜNE Landkreis München:
Sabine Pilsinger und Volker Leib
GRÜNE Straßlach:
Dr. Oliver Seth
oliver.seth@gruene-ml.de
www.gruene-strasslach.de

Druck:
UHL-Media GmbH, Bad Grönenbach



+ Ökodruckfarben
+ 100% Recyclingpapier
+ 100% Ökostrom
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
+ klimaneutral & emissionsarm gedruckt